

Gemeinsam an der Para-Sport Weltmeisterschaft.

40 Athleten aus 16 Nationen werden sich in der ersten Februarwoche 2017 an der Para-Sport WM in den Disziplinen Monobob und Skeleton in St. Moritz messen. Der Sportanlass, den UBS sponsert, findet erstmals in Europa statt.

Text: Luca Aloisi | Bilder: Viesturs Lacis

Jahrhundertlang lang fristete der Schlitten ein unauffälliges Dasein als konventionelles Transportmittel. Bis ihm Schweizer und Engländer Ende des 19. Jahrhunderts einen Steuerungsmechanismus verpassten und dadurch die beiden Sportdisziplinen Bob- und Skeletonrennen entstanden. Olympisch und weltmeisterlich wurden sie 1924.

Natureis und Handarbeit

Nachdem die allererste Monobob und Skeleton Para-Sport WM vergangenen März in Park City (USA) ausgetragen wurde, kehren die Wintersportarten diesen Winter an ihren Ursprungsort nach St. Moritz zurück. Dorthin, wo der erste Bob-Sportclub gegründet wurde und die letzte verbliebene Natureis-Bobbahn der Welt steht. «Wir sind stolz, dass wir die Gelegenheit erhalten haben, die IBSF Para-Sport WM erstmals auf europäischem Boden durchzuführen», freut sich der Geschäftsführer des Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina Damian Gianola. Gross sei die Vorfreude auch bei den querschnittgelähmten und beinamputierten Spitzensportlern, die über vier Rennläufe um den WM-Titel kämpfen und von denen Gianola bereits verschiedene Teilnehmer kennt – mitunter die Schweizer, die erstmals an einer Para-Sport-WM dabei sind. Für sie sei der 1722 Meter lange Eiskanal «Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina» nicht nur sporthistorisch interessant. Reizvoll sei auch der Umstand, dass die Bahn jährlich von Neuem in Mass- und Handarbeit durch die

Bahnmannschaft aus dem Südtirol aufgebaut wird oder dass jede Kurve einen Namen trägt und nicht eine Zahl. Das alles trägt zur Legende bei.

Diversität und Integration im Blickpunkt

«Für uns waren diese Alleinstellungsmerkmale und die Möglichkeit, uns als Förderer des Parasports zu positionieren, ausschlaggebende Faktoren, als Sponsor dabei zu sein», sagt Robert Allenspach, Leiter UBS St. Moritz. Im Wintersportort, eingebettet in der einzigartigen Bergkulisse, kann er den verschiedenen Kundensegmenten und Mitarbeitenden gleich mehrere Highlights anbieten. In der gegenwärtigen Planung werden neben den Kundenanlässen der Besuch eines Rennens für die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle St. Moritz evaluiert und die Integration der losen Verbindung von UBS-Mitarbeitenden im Rollstuhl und ein Abendessen mit den Sportlern und den UBS-Gästen während der WM angepeilt. Sogar Bob-Taxifahrten für interessierte Gäste im Rollstuhl und die Betreuung und Begleitung von Gästen könnte er sich vorstellen. «Wenn alles klappt, werden unsere Kundenberater die Gäste vor Ort im Rahmen eines Freiwilligeneinsatzes betreuen und einen persönlichen Beitrag an das Gemeinwohl leisten», erläutert Robert Allenspach. «Unser Ziel ist es, Kunden und Mitarbeitenden mit körperlicher Behinderung ein einmaliges Erlebnis zu bieten.» •

⇒ www.olympia-bobrun.ch



Erstmals in Europa: UBS ist als Sponsor bei der Para-Sport WM Monobob und Skeleton dabei.



Faszination Olympia Bob Run: Der letzte Natureiskanal der Welt war zweimal Austragungsort olympischer Spiele.